

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Amt für Straßen und Verkehr - 611 –

Bremen, 10. Februar 2014
Herr Mahn
Tel. : 361-17348
Fax: 496-17348

Deputation für Umwelt, Bau
Verkehr, Stadtentwicklung und
Energie (S)

Vorlage Nr. 18/347 (S)
Tagesordnungspunkt:

Deputationsvorlage
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung
und Energie (S)
am 13. März 2014

STRASSEN BENENNUNG
An der Horner Mühle u.a.

Sachdarstellung

Für die in der anliegenden Senatsvorlage näher bezeichneten öffentlichen Verkehrsflächen müssen gemäß § 37 des Bremischen Landesstraßengesetzes Entscheidungen zur Benennung getroffen werden.

Die Vorschläge sind von dem zuständigen Beirat des Ortesamtes Horn-Lehe beschlossen worden.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und beschließt deren Weiterleitung an den Senat.

Anlagen

Entwurf

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Bremen, 09. Januar 2014
Herr Mahn, 13-9
Tel.: 17348

Vorlage für die Sitzung des Senats

am

STRAßENBENENNUNG

An der Horner Mühle u.a.

A **Problem**

Für die im Folgenden näher bezeichneten öffentlichen Verkehrsflächen müssen gemäß § 37 des Bremischen Landesstraßengesetzes Entscheidungen zur Benennung getroffen werden.

Die Vorschläge sind vom zuständigen Beirat des Ortsamtes Horn-Lehe beschlossen worden.

Bezirk Bremen-Ost

Lage der Straße

Benennung

Erklärung

Ortsamt
Horn-Lehe

Ortsteil
Lehe

Bebauungsplan Nr. 2300
Erschließungsanlage E 976
auf dem Gelände des ehem.
Telekom Schulungs-
zentrums

Geografische Bezeichnung

Planstraße 2, einschl.
Planstraße 3 ab Leher
Heerstraße

An der Horner Mühle

Benannt nach der Horner Mühle,
an der die Quartiersstraße von der
Leher Heerstraße abzweigt.

Planstraße 1 ab Planstraße
2/3 bis Gabelung Leher
Heerstraße/Lilienthaler
Heerstraße

Gerold-Janssen-Straße

Gerold Janssen
(6.07.1923 – 18.3.2012)
Umweltaktivist und engagierter
Naturschützer

Planstraße 4 Fortsetzung

Paul-Goosmann-Straße

Prof. Paul Goosmann

Ortsamt Horn-Lehe

| AL | ALV | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | AL-S |
|-----------------------------|-----|---|---|---|---|---|---|------|
| Amt für Straßen und Verkehr | | | | | | | | 01 |
| Eing.: 15. MRZ. 2013 | | | | | | | | 1 |
| Az 611- | | | | | | | | 2 |
| Anlagen: | | | | | | | | 3 |
| | | | | | | | | 4 |
| | | | | | | | | 5 |
| | | | | | | | | 6 |



Ortsamt Horn-Lehe Berckstraße 10 28359 Bremen

Amt für Straßen und Verkehr
- 13 -
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen

Wahrens
15/3.
M-G

Auskunft erteilt
Ortsamtsleiter Wolfgang Ahrens
T (04 21) 361 3052
F (04 21) 361 3324/496 3052

E-mail
wahrens@oa-horn-lehe.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, den 13.03.2013

Straßenbenennungen im Mühlenviertel

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Mühlenviertel (ehem. Telekomgelände) in Horn-Lehe befindet sich derzeit in der Erschließungsphase und die ersten Hochbauarbeiten stehen unmittelbar bevor. Der Investor hat den Beirat Horn-Lehe gebeten, sich frühzeitig mit der Benennung der drei Quartierstraßen zu befassen.

In seiner öffentlichen Sitzung am 07.03.2013 wurden folgende Straßennamen beschlossen:

„**An der Horner Mühle**“ für die von der Leher Heerstraße auf Höhe der Horner Mühle in das Quartier abzweigende Straße.

„**Gerold-Janssen-Straße**“ für die Hauptzufahrtstraße von der künftigen Kreuzung Leher/Lilienthaler Heerstraße.

Zur Person:

*Umweltaktivist, *6.7.1923 Borssum bei Emden, +18.3.2012 Bremen, wohnhaft Vorstraße 53.*

Janssen schloss die Schule 1941 mit dem Notabitur ab und ließ sich zum Flieger ausbilden. Bei Kriegsende geriet er in US-amerikanische Kriegsgefangenschaft und kehrte im August 1945 wieder in sein Elternhaus zurück. Nach einer Ausbildung bei einer Reederei in Emden und einer Bäckerlehre war er ab 1952 in Hamburg als Reedereikaufmann tätig. 1962 zog er nach Bremen, wo er bis 1984 als Wirtschaftsprüfer arbeitete.

Seit den 1970er Jahren engagierte er sich für Natur- und Umweltschutz. Er gründete eine Bürgerinitiative, die sich gegen die Anbindung der Vorstraße an den Autobahnzubringer wandte und setzte sich für den Erhalt des Solewassers im Horner Bad ein. 1978 gründete er die Bürgerinitiative zur Abwehr der Hollerstadt und kämpfte über 25 Jahre für den Erhalt der ökologisch wertvollen Natur- und Kulturlandschaft. Er war bekannt durch seine Hartnäckigkeit, mit der er Politiker von seinen Ansichten zu überzeugen suchte und seinen Ideenreichtum, mit dem er immer wieder öffentlichkeitswirksam für seine Sache warb. Er „besetzte“ Bäume, Baggerschaufeln und Baugruben, malte Paro-

Internet: www.ortsamt-horn-lehe.bremen.de

Dienstgebäude
Berckstraße 10
28359 Bremen

Bus/Straßenbahn
Haltestelle Horner Kirche
Linien 4, 5, 20, 21, 33, 34

Bankverbindungen
Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Deutsche Bundesbank, Filiale Bremen (BLZ 290 000 00) Kto. 29001565
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

len auf Gehwege und Autobahnleitplanken und warb auf dem Marktplatz öffentlich um Spenden für die von ihm zu entrichtenden Bußgelder. Er kaufte Siemens-Aktien, um auf der Aktionärs-Versammlung der Siemens-AG gegen die Ansiedlung des Siemens-Konzerns im Gebiet Uni-Ost zu protestieren. Mit seiner großen Fahnenaktion im Hollerland machte er noch einmal auf die drohende Zerstörung der Kulturlandschaft aufmerksam, bevor der Hollerland-Kompromiss abgeschlossen wurde.

1986 leitete er mit der Gründung der „Naturschutzliste“ den „Umsturz“ im Deichamt ein. Anschließend wurde Janssen 1987 zum Deichhauptmann gewählt und behielt dieses Amt bis 1992; anschließend war er Mitglied im Vorstand des Deichverbandes und bis zu seinem Tod gewählter Deichamtsvertreter aus Horn.

Als Naturschutzwart setzte sich als für die Einhaltung der Naturschutzbestimmungen ein und engagierte sich für den „sanften Tourismus“, in dem die Natur auf umweltverträgliche Weise erlebt werden kann. Auf seine Initiative hin wurde im Blockland beim ehemaligen Hof Kapelle eine Brücke über die Kleine Wümme errichtet, der Fuß- und Fahrradweg um den Kuhgrabensee erstellt und im Hollergrund der Hollerpad gebaut.

Gerold Janssen wurde für seine Arbeit als Umwelt- und Landschaftsschützer 1993 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Aus Protest gegen die Umwandlung der Naturregion „Uni-Ost“ in eine „Beton- und Steinwüste“ gab er es zwei Jahre später an den damaligen Umweltsenator Ralf Fücks zurück. 2009 erhielt Gerold Janssen den Bürgerpreis der Bremer Sparkasse.

„Paul-Goosmann-Straße“ für die Quartierstraße in Fortsetzung des Vorkampswegs.

Zur Person:

*Lehrer, Professor, Gewerkschafter, Bürgerschaftsabgeordneter, Beiratsmitglied, *12.2.1906 Bremen, +21.5.1992 Ebd., Riensberger Straße 102*

Paul Goosmann begann im Alter von 14 Jahren die Ausbildung zum Volksschullehrer, trat 1927 eine Stelle an der Bremer Landschule am Lehester Deich an und absolvierte dort das Zweite Lehrerexamen. Nach Beendigung seiner Ausbildung unterrichtete er 1928 an der Versuchsschule Helgolander Straße. Er war aktiv gewerkschaftlich tätig und wurde in den Vorstand des Bremer Lehrervereins gewählt.

Seit 1924 SPD-Mitglied, erfolgte 1933 wegen seiner politischen Einstellung zusammen mit dem späteren Schulsenator Fritz Aebermann seine Entlassung aus dem Staatsdienst.

1942 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und verlor bei einem Angriff ein Auge.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Goosmann einer der ersten Dozenten am „Pädagogischen Seminar“, wurde später Professor an der 1947 gegründeten Pädagogischen Hochschule.

1946 war Goosmann zum Vorsitzenden des „Vereins Bremer Lehrer und Lehrerinnen“ (VBLL) gewählt und beteiligte sich 1947/48 an der Gründung der Bundesorganisation der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und war bis 1955 Landesvorsitzender. 1955–59 war Goosmann SPD-Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft.

Nach seiner Pensionierung 1974 blieb er in verschiedenen politischen Funktionen, u. A. als Vorsitzender des Fördervereins der Schulgeschichtlichen Sammlung Bremens. Als leidenschaftlicher Theaterliebhaber war er Gründungsmitglied der Bremer Volksbühne und über viele Jahre erster Vorsitzender.

Paul Goosmann lebte 1950–65 Horn und war für die SPD Mitglied im Beirat Horn-Lehe. 1966 zog er nach St. Magnus und schied aus dem Beirat aus. Sein Sohn Malte leitete bis vor Kurzem die Oberschule an der Ronzellenstraße.

Wir bitten, die Benennungsverfahren einzuleiten. Ein Plan mit den eingezeichneten Vorschlägen liegt bei.

Mit freundlichem Gruß



Ahréns
Ortsamtsleiter

